



Neue Geschäftseinheit „Radiology and Interventional“



Bayer HealthCare integriert Geschäftsfelder Kontrastmittel, Injektionssysteme und Interventionsmedizin

Neue Geschäftseinheit „Radiology and Interventional“ bietet breite Produktpalette und konzentriert sich auf Innovationen. Die Einheit umfasst führende Marken wie Gadovist®, Ultravist®, AngioJet Ultra®, Injektionssystem Mark 7 Arterion™ und CTInjektionssystem Stellant® D.

Leverkusen/Wien, 1. März 2012 – Bayer HealthCare hat durch die Integration seiner Tochtergesellschaft Medrad Inc. mit dem Kontrastmittelgeschäft von Bayer HealthCare Pharmaceuticals eine neue Geschäftseinheit namens „Radiology and Interventional“ gebildet. Der Name Medrad geht in eine Bayer-Produktmarke über. Mit dieser Umstrukturierung fokussiert Bayer HealthCare sich auf entscheidende strategische Wachstumstreiber. Die neue Geschäftseinheit hat sich erstmals auf dem European Congress of Radiology (ECR) 2012 präsentiert, der vom 1. bis 5. März 2012 in Wien stattgefunden hat.

„Mit diesen Geschäftsfeldern haben wir über Jahrzehnte bedeutende Erfolge auf den Gebieten Radiologie, Interventionsmedizin und Kontrastmittel erzielt“, sagte Dr. Jörg Reinhardt, Vorstandsvorsitzender von Bayer HealthCare. „Durch ihre Integration zu Bayer HealthCare Radiology and Interventional können wir uns jetzt noch intensiver auf die Bedürfnisse der Kunden konzentrieren.“ Die neue Einheit ist Teil der Division Medical Care von Bayer HealthCare. Sie wird von Alan Main geleitet, der auch Mitglied des Executive Committee von Bayer HealthCare ist. Die weltweite Zentrale der Bayer



HealthCare Division Medical Care befindet sich in Tarrytown, New York (USA).

Die jetzt integrierten Geschäfte haben, jedes für sich, starke Produktportfolios und ein breites Produkt- und Serviceangebot aufgebaut. Bei der Kundenzufriedenheit rangieren sie unter den Führenden der Branche. Das ehemalige Medrad-Geschäft ermöglicht und verbessert als führender Hersteller und Anbieter von Hightech Medizinprodukten diagnostische und therapeutische Verfahren auf den Gebieten Computertomographie (CT), Magnetresonanz (MRT) und Herzkreislauf. Das Kontrastmittel-Geschäft kann mit richtungsweisenden Entwicklungen im Bereich der bildgebenden Röntgen-, CT- und MRT-Diagnostik eine ähnlich eindrucksvolle Geschichte vorweisen.

www.ri.bayer.com

Über Bayer HealthCare

Die Bayer AG ist ein weltweit tätiges, forschungsbasiertes und wachstumsorientiertes Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Mit einem Umsatz von rund 17,2 Mrd. Euro (2011) gehört Bayer HealthCare, ein Teilkonzern der Bayer AG, zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Das Unternehmen mit Sitz in Leverkusen bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Medical Care sowie Pharmaceuticals. Ziel von Bayer HealthCare ist es, Produkte zu erforschen, zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, um die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit zu verbessern. Bei Bayer HealthCare arbeiten weltweit 55.700 (Stand: 31.12.2011) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Mehr Informationen finden Sie unter www.bayerhealthcare.com.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder



Entwicklungen anzupassen.